

Wissblatt
18.05. 2013
B-212-Protestler
reagieren skeptisch
„Schreiben an Bremen wirkungslos“

DELMENHORST-GANDERKESEE (MIK). Die Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen sieht ein gemeinsames Schreiben von Delmenhorst und Ganderkesee an das Land Bremen als wenig erfolgversprechend an. In dem Brief werden der Lückenschluss zwischen der A281 und der A1 sowie der Ausbau der B75 zur Entlastung auf der künftigen neuen Bundesstraße B212 gefordert.

Die IG-Sprecher Uwe Kroll und Martin Clausen erachten jedoch den Lückenschluss für die Verkehrssituation der B212 neu als „bedeutungslos“ und beziehen sich dabei auf eine Untersuchung aus dem Jahr 2009. Ebenso sei zu beachten, dass der Ausbau der B75 zwischen der

A28 und der Landesgrenze Bremen nur ein „sehr begrenztes Verbesserungspotenzial“ biete. Ursache für die Rückstaus und Verkehrsbehinderungen auf der B75 sei fast immer die Verkehrssituation im nachfolgenden Verlauf der B5/B6 auf Bremer Gebiet (ab Anschluss Huchting bis zum Anschluss an die A27 in Utbremen).

Bremen habe kein Interesse, diese Situation zu verbessern, da dies eine Verringerung des Verkehrsaufkommens für den mautfinanzierten Wesertunnel zur Folge hätte. Somit blieben für Delmenhorst auch bei dem Lückenschluss und bei einem Ausbau der B75 die durch die Südvariante der B212 verursachten Zusatzverkehre in vollem Umfang erhalten.